



Konzeptionsergänzung

**zur integrierten Unterbringung und
Betreuung von unbegleiteten minderjährigen
Asylsuchenden in den
Auszubildendenwohnheimen Ingelheim**

gem. § 27, 34 SGB VIII

Träger: Stiftung Juvente Mainz

Inhalt

1.	Einleitung	3
2.	Leistungsart und Leistungsangebot	3
2.1	Zur Betreuung der UMAs	4
3.	Zielgruppe	4

1. Einleitung

Aufgrund der wachsenden Nachfrage nach Unterbringungs- und Betreuungsmöglichkeiten für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) bietet die Stiftung Juvente Mainz ab dem 1. Januar 2016 7 Plätze für die genannte Zielgruppe in den Auszubildendenwohnheimen Ingelheim an. Die Platzzahl für Ausbildungsplätze reduziert sich um diese 7 Plätze.

Dieses Papier ist als Ergänzung zur bestehenden „Konzeption für sozialpädagogisch begleitete Wohnformen (Auszubildendenwohnheime) in Ingelheim“ zu betrachten, worin bereits in den Punkten 2.2 und 3 auf das Angebot der Unterbringung von UMAs verwiesen wird. Somit gelten die bestehenden Organisationsstrukturen unverändert für die Gruppe der UMAs, das Leitungsangebot wird ohne Einschränkungen im Betrieb der Wohnheime gewährleistet und erbracht. Die bisherige pädagogische Betreuung wird um mindestens 2,5 pädagogische Mitarbeiter ergänzt, somit ist auch eine Betreuung am Wochenende gewährleistet.

Von der integrierten Unterbringung von UMAs in den Auszubildendenwohnheimen lässt sich ein hohes Maß an Integration, Sprachförderung und dem Erlernen der deutschen Kultur erwarten. Das Zusammenleben mit den Auszubildenden schafft vielfältige Anknüpfungspunkte in den Bereichen Freizeitgestaltung, Alltagsorganisation und Schule/ Betrieb. Darüber hinaus werden durch die enge Kooperation mit der Aus- und Weiterbildung von Boehringer Ingelheim zeitnah Möglichkeiten geschaffen, in Form von Praktika berufs- und ausbildungsvorbereitende Prozesse zu ermöglichen mit der potentiellen Aussicht, bei dementsprechenden erarbeiteten Sprachkompetenzen der Jugendlichen, Ausbildungsplätze bei ansässigen Betrieben zu erhalten.

2. Leistungsart und Leistungsangebot

Alle in der bestehenden Konzeption aufgeführten Leistungen gelten gleichermaßen für die hier benannte Zielgruppe. Darüber hinaus werden folgende spezifische Grundleistungen erbracht:

- Begleitung im Asylverfahren
- Integration in einen Deutschkurs
- Anmeldung an einer entsprechenden Schule
- Begleitung im Rahmen einer Gesundheitsversorgung
- falls angezeigt, Begleitung, Vermittlung einer Therapie
- Hilfe bei der Orientierung im Sozialraum Ingelheim, Kreis Mainz-Bingen
- Begleitung zu und Anbindung an Vereine, Gemeinden, Gleichgesinnte etc.
- Erstausrüstung mit Kleidung und Inventar
- Hilfestellung bei Hygiene und Ernährung

2.1 Zur Betreuung der UMAs

Die Betreuung der Jugendlichen wird im Umfang von 24 Stunden von Montag bis Sonntag gewährleistet, d.h. den Jugendlichen steht sowohl an Werktagen als auch am Wochenende stets Betreuungspersonal zur Verfügung.

Außerdem ist eine Rufbereitschaft installiert, die bei etwaigen Bedarfen informiert oder hinzugezogen werden kann.

3. Zielgruppe

Unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA) nach einer abgeschlossenen Clearingphase (Abklärung von Alter, Asylstatus, Verwandtenzusammenführung) ab dem 15. Lebensjahr mit in dieser Phase gezeigten Reife und Kooperationsbereitschaft.

Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund, für die ein Auszubildendenwohnheim der geeignete Rahmen ist, vor allem im Hinblick auf eine gelingende schulische oder berufliche Ausbildung.

Als Ausschlusskriterien gelten:

- manifeste Suchtprobleme
- psychische Erkrankungen, die einer stationären Behandlung bedürfen
- ausgeprägte geistige Behinderung oder schwere Körperbehinderung
- Gewaltbereitschaft, die zur Fremd- oder Eigengefährdung führt

Vor Aufnahme des Jugendlichen wird eine Einschätzung vorgenommen, ob die Person nach ihrem Kompetenz- und Entwicklungsstand Aussichten auf eine erfolgreiche Anbindung an Berufsschule im Rahmen des BVJS, ein betriebliches Praktikum und eine Vermittlung in eine Berufsausbildung haben. Je nach spezifischen Kompetenzen, Talenten und absolvierten Schwerpunkt-Schulfächern wird gemeinsam mit den Jugendlichen und potentiellen Ausbildungsbetrieben nach möglichen Praktika und Ausbildungsplätzen gesucht, um möglichst effektive Bildungsprozesse zu ermöglichen.

Die Unterbringung in den Auszubildendenwohnheimen sollte nach Möglichkeit über mehrere Jahre bis zu einem erfolgreichen Abschluss einer Berufsausbildung bestehen. Mit einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung endet das Betreuungsverhältnis.